

Prof. Dr. Alfred Toth

Raumsemiotik der Umthematisierung

1. Umthematisierung ist ein ontischer Prozeß, bei dem eine raumsemiotische Kategorie, d.h. ein iconisch fungierendes System, eine indexikalische fungierende Abbildung oder ein symbolisch fungierendes Repertoire (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) thematischem Wechsel unterworfen wird, d.h. es handelt sich nicht um einen syntaktischen, sondern um einen semantischen Ersatz, Diese semantische Substitutionsrelation ist im Gegensatz zur syntaktischen (vgl. Toth 2016) zweistellig und hat die allgemeine Form $E = (X_i, X_j)$ mit $i \neq j$ und $t(i) < t(j)$, d.h. i ist vor- und j ist nachgegeben. Im Gegensatz zu einer Umthematisierung enthält die Relation E also keine ontische Leerstelle (vgl. Toth 2015).

2.1. Umthematisierung von Systemen



Rue Burq, Paris

2.2. Umthematisierung von Abbildungen



Avenue Gambetta, Paris

2.3. Umthematisierung von Repertoires



Place de la République, Paris (2009)



Place de la République, Paris (2015)

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Subkategorisierung von Systemsemantik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

Toth, Alfred, Raumsemiotik der Rethematisierung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2016

29.8.2016